

Gespenstergeschichte

Franz Hohler

Eines **Nachts**, als Frau Scholl allein zu Hause war, hörte sie im **Estrich** Schritte.

Zuerst tat sie so, als merke sie **nichts**.

Aber als die Schritte **nicht** aufhörten, wurde es ihr **unheimlich**.

Es konnte **schliesslich** ein **Einbrecher** sein.

Da fasste sie **sich** ein Herz, nahm die Pistole ihres Mannes aus dem **Nachttischchen** und stieg die Treppe hinauf.

Sie öffnete **vorsichtig** die Tür, drückte ganz rasch auf den **Lichtschalter** und rief:

„Hände **hoch!**“

Aber ihre Angst war umsonst gewesen.

Es waren nur zwei Füsse, die langsam auf dem **Estrichboden** hin- und hergingen.